

Auslandsaufenthalt in Antwerpen

Gastland: Antwerpen, Belgien

Universität: Universität Antwerpen

Studienrichtung: Rechtswissenschaft

Studienlevel: MA

Aufenthaltsdauer: 03.02.2020 – 01.07.2020

Vorbereitung auf den Aufenthalt

Die Anmeldung an der Universität Antwerpen verlief unkompliziert, da eine Kontaktperson zur Verfügung stand, die rasch und jederzeit alle Fragen beantwortete. Als Sprachnachweis genügt das Maturazeugnis (Level B2).

Universität

Die Universität Antwerpen befindet sich zentral im Stadtzentrum, am sogenannten Stadtcampus und zählt etwa 20.500 Studierende. Hier befindet sich auch die rechtswissenschaftliche Fakultät.

Anreise

Mein Auslandssemester an der Universität Antwerpen begann schon am 3. Februar mit der Einführungswoche („welcome days“). Die Anreise erfolgte mit dem Nightjet der ÖBB Wien-Brüssel, der am 19. Jänner 2020 seine Premiere feierte. Etwa 14 Stunden später kam ich in Brüssel an und nahm den Bus nach Antwerpen, wo ich nur 30 Minuten später an einem der schönsten Bahnhöfe der Welt aussteigen durfte. Da ich auch die Flugverbindungen zwischen Wien-Brüssel genutzt habe, empfehle ich für zukünftige Auslandsstudenten die Anreise mit dem Flugzeug. Durch die Flugdauer von nur 1 Stunde und 20 Minuten gestaltet sie die Anreise viel angenehmer und auch hinsichtlich des Preises liegt kaum ein Unterschied vor.

Unterkunft

Ich habe während meines Auslandsaufenthaltes im Studentenheim Eclips 1 gewohnt, welches mir von der Universität Antwerpen vorgeschlagen wurde. Verglichen mit anderen Studentenheimen, die ich persönlich gesehen habe, ist Eclips 1 das neuwertigste Studentenheim in Antwerpen. Darüber hinaus war die monatliche Miete mit 355 EUR sehr preiswert. Das Studentenheim liegt etwa 15 Minuten Gehzeit vom Stadtcampus entfernt, wo sich auch die rechtswissenschaftliche Fakultät befindet.

Absolvierte Kurse

Im Rahmen des Auslandssemesters absolvierte ich insgesamt 5 Kurse im Ausmaß von 21 ECTS. Da ich mir die Kurse in Graz für den 3. Abschnitt im Bereich Wirtschaftsrecht anrechnen lies, wählte ich das Business Law Module, das insgesamt 18 ECTS umfasste. Zusätzlich besuchte ich den Kurs Cyber Law. In weiterer Folge absolvierte man das ganze Semester mit den Studenten,

die ebenfalls dieses Modul gewählt haben. In meinem Fall bestand unsere Gruppe aus lediglich 26 StudentInnen, wodurch ein sehr qualitatives Betreuungsverhältnis erreicht wurde. Statt großer Fachprüfungen gestalten sich die Kurse in Form von Mitarbeit, Aufsätzen, Gruppenarbeit, Präsentationen und einer abschließenden Prüfung. Der Arbeitsaufwand der Kurse ist sehr hoch und, wie überall in Belgien, die Benotung sehr streng. Die Notenskala besteht aus 0-20 Punkten, wobei man ab 10 Punkten eine positive Note erhält. 19 bzw. 20 Punkte werden laut belgischen Studenten so gut wie nie vergeben.

Covid-19

Während in Österreich die Universitäten bereits geschlossen hatten, absolvierte ich am 12. März meine vorläufig letzte Lehrveranstaltung an der Universität. Zu diesem Zeitpunkt wirkte in Belgien noch alles sehr ruhig. Einzig und allein durch Berichte österreichischer und ausländischer Medien verbreitete sich zunehmend Unsicherheit unter den Studierenden aus. Am Wochenende ging dann jedoch alles recht schnell. Wir wurden über E-Mails darüber informiert, dass auch Belgien bis auf Weiteres alle Universitäten schließt. Danach stellte sich für mich die Frage, ob ich weiterhin in Antwerpen verbleibe oder heimkehre. Als ich erfahren habe, dass am 18. März die letzte Möglichkeit der Heimreise bestand, flog ich am 17. März mit der vorletzten Flugverbindung der AUA von Brüssel nach Wien. Angesichts der Situation und Ungewissheit war ich letzten Endes erleichtert wieder in Österreich zu sein. Durch die hervorragende Online-Plattform der Universität Antwerpen, war es mir weiterhin möglich, all meine Kurse zu absolvieren und abzuschließen. Die Lehrveranstaltungen fanden weiterhin in einer sehr hohen Qualität statt. Man muss dabei den Dozenten der Universität Antwerpen ein sehr großes Lob aussprechen, denn sie verrichteten wirklich eine sehr gute Arbeit. Am 24. Mai konnte ich glücklicherweise wieder nach Antwerpen zurückreisen, wodurch ich letzten Endes doch noch ein aufregendes Erasmus Semester erleben durfte.

Resümee

Trotz der Covid-19 Pandemie verbrachte ich eine sehr spannende und lehrreiche Zeit in Antwerpen. Ich kann ein Auslandssemester an der Universität Antwerpen jedenfalls weiterempfehlen, würde jedoch wegen der Witterungsverhältnisse in Belgien, das Sommersemester bevorzugen.